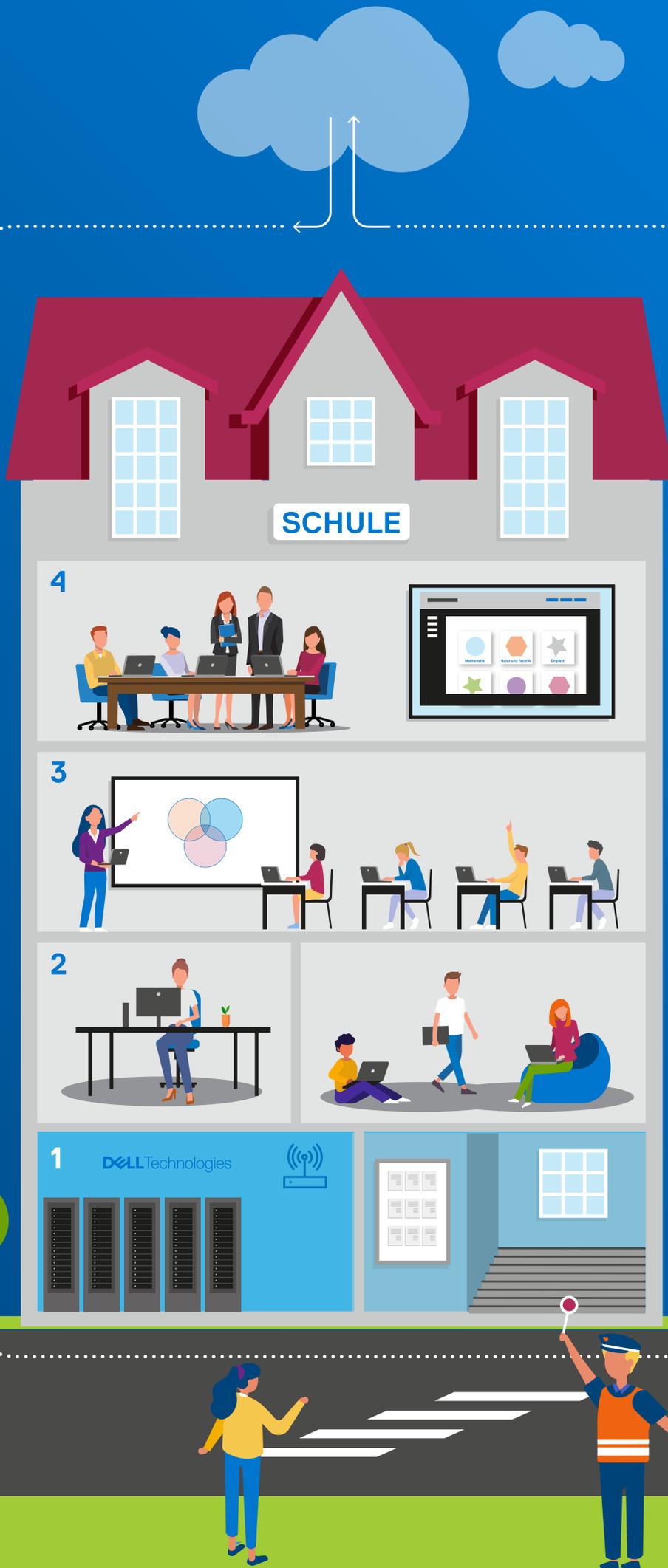


Aufbau der digitalen Schule

Bei Digitalisierungsprojekten an Schulen geht es um weit mehr als nur technologische Fragen. Dennoch bilden moderne Endgeräte, Netzwerke, Cloud-Systeme und Co. das unverzichtbare Herzstück. Mit ihnen halten ganz neue Möglichkeiten Einzug in die Klassen- und Kinderzimmer. Kompetente Berater helfen Schulen dabei, die passenden Technologien auszuwählen, pädagogische Konzepte für deren Einsatz zu entwickeln und die Systeme umfassend zu betreuen.



1| IT-Infrastruktur

Das Rückgrat der digitalen Schule ist die richtige Server- und Netzwerkinfrastruktur. Sie muss so dimensioniert sein, dass sie alle Anforderungen an Leistung, Sicherheit und Zuverlässigkeit erfüllt. Dazu gehört auch eine schnelle Internetanbindung.

2| Clients

Notebooks und Desktops für den Einsatz in Schulen zeichnen sich durch Vielfalt, Leistungsfähigkeit und Stabilität aus, um alle Anwendungen optimal zu unterstützen.

3| Software

Um Clients und Desktops sinnvoll zu nutzen, braucht es passende Software für alle Einsatzfelder und Anwendungen sowie Collaboration-Lösungen.

4| Lernplattformen

Online-Lernplattformen machen es möglich, dass Lernen zuhause genauso reibungslos funktioniert, wie in der Schule. Dank Video- und Audiokonferenzen klappt Unterricht auch aus der Ferne.

5| Sicherheit

Flexible Sicherheitslösungen stellen sicher, dass Schüler und Lehrer in der Schule wie zuhause vor Diebstahl oder Missbrauch von Daten in Online-Plattformen und beim Austausch über Cloud-Dienste geschützt sind.

6| Service und Support

Dass alles reibungslos läuft, dafür sorgen feste Ansprechpartner für alle Fragen und Servicefälle, genauso wie regelmäßige Updates.